Jesaja 24

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Siehe, der HERR leert das Land[1] aus und verödet es; und er kehrt seine Oberfläche um und zerstreut seine
Bewohner. **2** Und wie dem Volk, so ergeht es dem Priester; wie dem Knecht, so seinem Herrn; wie der Magd, so ihrer
Gebieterin; wie dem Käufer, so dem Verkäufer; wie dem Verleiher, so dem Entleiher; wie dem Schuldner, so seinem
Gläubiger. **3** Das Land wird völlig ausgeleert und völlig geplündert; denn der HERR hat dieses Wort geredet. **4** Es
trauert, es welkt hin das Land; es schmachtet, es welkt hin der Erdkreis; es schmachten hin die Hohen des Volkes im
Land. **5** Und die Erde ist entweiht worden unter ihren Bewohnern; denn sie haben die Gesetze übertreten, die Satzung
überschritten, gebrochen den ewigen Bund. **6** Darum hat der Fluch die Erde verzehrt, und ihre Bewohner büßen;
darum sind verbrannt die Bewohner der Erde, und wenig Menschen bleiben übrig. **7** Der Most trauert, der Weinstock
schmachtet; alle, die fröhlichen Herzens waren, seufzen; **8** die Freude der Tamburine ruht, das Getümmel der
Frohlockenden hat aufgehört, die Freude der Laute ruht; **9** man trinkt keinen Wein mehr unter Gesang, bitter schmeckt
das starke Getränk denen, die es trinken. **10** Zertrümmert ist die Stadt der Öde, verschlossen jedes Haus, so dass
niemand hineingeht[2]. **11** Klagegeschrei um den Wein ist auf den Straßen[3]; untergegangen ist alle Freude,
weggezogen die Wonne der Erde. **12** Von der Stadt ist nur eine Wüste übrig geblieben, und in Trümmer zerschlagen
wurde das Tor. **13** Denn so wird es geschehen inmitten der Erde, in der Mitte der Völker: wie beim Abschlagen der
Oliven, wie bei der Nachlese, wenn die Weinernte zu Ende ist.

14 Jene[4] werden ihre Stimme erheben, werden jubeln. Über die Majestät des HERRN jauchzen sie vom Meer her: **15**
„Darum gebt dem HERRN Ehre im Osten[5], auf den Inseln des Meeres dem Namen des HERRN, des Gottes Israels!“
16 Vom Ende der Erde her hören wir Gesänge: „Herrlichkeit dem Gerechten!“ – Da sprach ich: Ich vergehe, ich
vergehe, wehe mir! Räuber[6] rauben, und räuberisch raubend rauben sie. **17** Grauen und Grube und Garn über dich,
Bewohner der Erde! **18** Und es geschieht, wer vor der Stimme des Grauens flieht, fällt in die Grube; und wer aus der
Grube heraufsteigt, wird im Garn gefangen. Denn die Fenster in der Höhe öffnen sich, und es erbeben die
Grundfesten der Erde. **19** Die Erde klafft auseinander, die Erde zerbirst, die Erde schwankt hin und her; **20** die Erde
taumelt wie ein Betrunkener und schaukelt wie eine Nachthütte; und schwer lastet auf ihr ihre Übertretung[7]. Und sie
fällt und steht nicht wieder auf.

21 Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird der HERR heimsuchen die Heerschar der Höhe in der Höhe und die
Könige der Erde auf der Erde. **22** Und sie werden in die Grube eingesperrt, wie man Gefangene einsperrt, und in den
Kerker eingeschlossen; und nach vielen Tagen werden sie heimgesucht werden. **23** Und der Mond wird mit Scham
bedeckt und die Sonne beschämt werden; denn der HERR der Heerscharen herrscht als König auf dem Berg Zion
und in Jerusalem, und vor seinen Ältesten ist Herrlichkeit.

Fußnoten

1. O. die Erde (so auch V. 3ff.). Die Prophezeiung beginnt, wie es scheint, mit dem Land Israel u. geht nachher auf die ganze Erde über.
2. Eig. ohne Eintritt.
3. O. Fluren.
4. D. h. die Entronnenen aus der Zerstreuung Israels.
5. Eig. in den Lichtgegenden.
6. Eig. Treulos und räuberisch Handelnde.
7. O. ihr Frevel (w. Treubruch, o. Abfall).

Druckausgabe erzeugt am 04.09.2025 auf bibelkommentare.de

Druckausgabe erzeugt am 04.09.2025 auf bibelkommentare.de